

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Dr. jur. G. W. Schumann in Bocholt.

Druck- und Verlagsanstalt Dr. W. Schumann in Bocholt.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Hfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigenannahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen wir uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 30 Hfg.

Nr. 31. Druck und Verlag von J. & A. Tommings in Bocholt.

Samstag, 2. Februar 1902.

Für den Redaktions- und Anzeigenheil verantwortlich: A. Tommings in Bocholt. 31. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 31. Januar.

(*) In der Posttax-Kommission wurde der Antrag Camp, betr. den Ursprungs-Nachweis, mit einer dem Standpunkt der Regierung entgegenkommenden Änderung angenommen und zwar mit 14 gegen 10 Stimmen. Die Regierung war gleichwohl gegen den Antrag und erklärte, daß sie Bestimmungen, welche Ursprungs-Bugnisse vorschreiben, nicht annehmen könne. Zu ferneren Beschlüssen kam es nicht.

(*) Zum Toleranzantrag ist im Reichstage von dem Abg. v. Czernowinski und v. Komarowski nachstehender Änderungsantrag eingebracht worden: „Der Reichstag wolle beschließen: dem § 2b folgenden Absatz beizufügen: Gegen den Willen des Erziehungs-berechtigten darf ein Kind auch nicht zur Teilnahme an dem nicht in seiner Muttersprache erteilten Religions-Unterricht angehalten werden. Die Entscheidung über die Muttersprache des Kindes steht dem Erziehungs-berechtigten zu.“

(*) Infolge der einstimmigen Annahme des Antrages auf Einbringung eines Nachtrages zum In-teresse der Kriegsveteranen und Veteranen finden, wie in Reichstagskreisen verlautet, Verhandlungen zwischen den verbündeten Regierungen darüber statt, eine höhere Summe als die vorgesehene zu dem beabsichtigten Zweck in den Etat einzuführen.

* Frankfurt, 31. Jan. (Amstsch.) Bei der im 11. Wahlsitz (Wahlsitz) stattgefundenen Landtags-entscheidung wurden insgesamt 824 Stimmen abgegeben. Herr Decker erhielt 471 und vom Rath 353 Stimmen. Ersterer ist also gewählt.

* London, 30. Jan. Balfour erklärte im Parlament, die holländische Regierung werde die Antwort auf ihr Friedensvermittlungsgesuch erst morgen erhalten.

* London, 30. Jan. Der Prinz von Wales ist heute Nachmittag 12 1/2 Uhr hier wieder eingetroffen.

* London, 30. Jan. Der „Daily Telegraph“ meldet aus dem Haag: Die holländische Note an die britische Regierung enthält die Anfrage, ob die britische Regierung geneigt wäre, einer holländischen Kommission zu erlauben, sich nach Südafrika zu begeben, um die kämpfenden Burenführer über die wirkliche Lage aufzuklären und um ihnen besonders vorzuschlagen, daß nicht die geringste Hoffnung auf eine europäische Einmischung vorhanden sei. — Diese Nachricht des „Daily Telegraph“ klingt nicht gerade sehr wahr-scheinlich. Daß sie nicht die Intervention einer europäischen Großmacht zu erwarten haben, wissen die Buren längst. Das Blatt fährt fort: Die holländische Regierung erklärte ausdrücklich, daß sie keinerlei Einmischung von den Burenführern in irgend einer Sache in Südafrika begehre. Sie beklagte aber die englische Regierung bei ihrer Menschlichkeit, dieser Kommission ihren Schutz in dem südafrikanischen Kriegszustand anzuheben zu lassen, damit sie ihre Bestimmung erreichen und weiteren Blutvergießen hindere. Es verlautet, die englische Regierung der holländischen in wenigen Tagen eine endgültige Antwort zugunsten lassen. (Wenn diese Darstellung des „Daily Telegraph“ den Tatsachen entspricht, würde die holländische Regierung mit ihrer Forderung, die Buren über die Anglosigkeit zu unterrichten, aufzuklären, einfach die Gefährdung der Engländer befehlen. Das ist aber nach der bisherigen Haltung der Niederlande ausgeschlossen. Es ist daher anzunehmen, daß die Nachricht des englischen Blattes der Phantasie ihren Ursprung verdankt.)

* London, 31. Jan. Im Unterhause sollte Balfour die Vorlage der Regierung mit, die gegenwärtige Geschäftsordnung abzuändern; u. a. soll der Sprecher ermächtigt werden, die Sitzung aufzuheben, falls er es im Interesse der Regierung für nötig hält. Die Beratung wurde auf nächste Woche an-gesetzt.

* Paris, 29. Jan. Hier zirkulieren die zum Teil abenteuerlichsten Gerüchte über den Stand der Friedensverhandlungen und deren Vorgehensweise. Nicht nur König Leopold's Reise nach Nizza, sondern auch die verschiedenen Phasen der Deutschlandreise des Prinzen von Wales, haben in Zusammenhang gebracht. Die ersten Versuche Rumpers seien gescheitert, trotzdem die Billigung des Baron G. sichergestellt gewesen. Dann habe König Leopold bei König Edward Privatim Schritz getan, dessen ungeachtet habe Chamberlains Einfluß alles hintertreiben. Kaiser Wilhelm, der bis dahin die peinlichste Reserve beobachtet, habe sich durch diese und andere Vorgänge peinlich berührt gefühlt, und gleich darauf sei die Einladung zur Taufe der kaiserlichen Nachfolgerin, um der Thronfolge Ausdruck zu geben, daß auch der Kaiser und Kaiserin Roosevelt in dem Wunsch nach baldiger Wiederherstellung des Friedens einig seien. Trotzdem sei die Unterzeichnung der Föfe, sowie der Präsidenten Frankreichs und Amerikas vor-läufig nur eine rein menschliche, gewissermaßen private. Von einer diplomatischen Intervention könne vor der Hand keine Rede sein. Die Regierungen beobachteten nach wie vor ihre bisherige Reserve.

C. Aus den Parlamenten.

(Reichstag, Sitzung vom 30. Jan.)

Der Reichstag beschloß sich am Donnerstag zunächst mit der dritten Beratung der Novelle zum Brand-schutzgesetz. Bekanntlich war in der vorigen Sitzung der Artikel der Kommissionssatzung, welche die Brandversicherung um 50 pSt. erhöhte, namentlich die Unfähigkeit des Hauses. Heute ließ man den Antrag auf namentliche Abstimmung fallen. In einfacher Abstimmung wurde der Kommissionsbeschluss abgelehnt und die Novelle mit dem von uns bereits mitgetheilten Kompromißantrag angenommen. Die Kommission zurückgewiesen. Sodann wurde die zweite Beratung des Etats fortgesetzt und zwar beim Reichsamt des Innern. Der Socialdemokrat P. v. S. plaidierte für die Verbesserung der Lage der ländlichen Arbeiter. Seine Wünsche mögen vielfach berechtigt sein, sein Vortrag wurde aber äußerst einseitig. Abg. Jakobson (konf.) führte Beschwerde darüber, daß es den Inhabern großer handwerklicher Betriebe nur zu leicht gemacht werde, sich den sozialpolitischen Wünschen, die sie mit der Jugendkraft zu einer Innung würden auf sich nehmen müssen, zu entziehen. Abg. Hofmann (konf.) (Süd. Volksp.) forderte Befestigung des Arbeitsvertrags. Abg. Schumacher (Socialist.) der national. Partei) befragte den Antrag Hoge-Wassermann, betr. Unter-schlagung des Internationalen Arbeitsamtes in Basel. Abg. Hebe (konf.) forderte Gleichstellung der Frauen mit den Männern. Abg. Krüger (konf.) befragte den Antrag Hoge-Wassermann. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärte, daß er bereits vor Eingang des An-trages die Anwendung erteilt habe, daß aus dem ihm zur Verfügung stehenden Fonds das Internationale Arbeitsamt unterstützt werden solle. Was das Geheimnismittelwesen an-lange, so werde die geplante Verordnung viele Mängel aufweisen. Das Apothekenwesen erlaube infolgedessen eine Befreiung, als für die Apothekerbeihilfe die Reife für die Prüfung des Gymnasiums oder des Realgymnasiums gefordert werden solle. Morgen Fortsetzung.

(Abgeordnetenhaus, Sitzung vom 30. Januar.)

Das Abgeordnetenhaus verwies am Donnerstag den Antrag Armin, betreffend die Generalam-missionen (Einweisung des Landeinsatzes u. f. m.) an eine Kommission von 14 Mitgliedern. In der Debatte, welche sich hauptsächlich um die Frage drehte, welche Auf-gaben fortan den Generalammissionen zu stellen seien, und die erkennen ließ, daß hierbei die Ansichten noch nicht ge-lärt sind, sprach sich auch das Centrum für den Antrag aus und empfahl u. a., das ganze Meliorations- und Ver-nichtungsamt der Generalammissionen zu unterstellen. Sodann wurde die 2. Beratung des Land-north-schaftlichen Etats fortgesetzt. Abg. Mooren (konf.) brachte eine ganze Reihe von Wünschen für die Landwirt-schaft zum Ausdruck. Im einzelnen wies er auf die Angelegenheit des Bundes der Landwirte auf, die sich als ein volles Ver-sprechen des neuen Landwirtschaftsministeriums sein volles Ver-trauen aus, forderte Unterordnung der Wissenschaften an der Art und Weise, verlangte frühere Schulung der Landwirte auf dem Lande, mildere Sanktionen für die Landwirtschenschaft in der Gef. Abg. v. Mendel-Steinfeld (konf.) wünschte die Errichtung eines Lehr-stuhls für Handelswirtschaft, die Verbesserung der Zucht-prämie, baldiges Inkrafttreten des Viehabschlachtungs-gesetzes und gleichzeitiger Erlass eines Schlachtviehbeschlachtungs-gesetzes und energischer Bekämpfung der Tuberkulose. In den verschiedenen Centrumsabgeordneten wurde die Frage des Landeinsatzes beprochen. Abg. Schmitz (Düsseld.) sprach sich für eine Ausdehnung des Anwerbensunter-Anpassung an die provinziellen Verhältnisse aus, dagegen war Abg. v. C. v. C. in Hinblick auf die Rheinprovinz grundrätig gegen das Anwerben. Die Abg. Schmitz und v. C. v. C. forderten Schutz für den Eigen-schaftswald, letzterer auch Unterordnung der Wälder in ihrem Bestehen um gesellschaftliche Bestellung und Behand-lung des Landes, sowie Abänderung der Jagdordnung. Abg. Graf v. S. (konf.) forderte kräftigen Vorschlag für die Landwirtschenschaft. Der Titel Ministerium und Ober-landesforstverwaltung wurde bewilligt. Samstag: Vorlage, betr. Verurteilung landwirtsch. schädlicher Gegenstände durch Anklagen, Fortsetzung des Etats der Landwirtschenschaft.

Verkauf und Provinzielles.

Bocholt, 1. Februar.

* Der „Christliche Arbeiter“, Organ des Centralverbandes der christlichen Arbeiter Deutschlands, stellt in seiner neuesten Nummer unter Bocholt mit, daß der jetzige Centralvorsitzende des erwähnten Verbandes, Herr C. W. Schiffer, welcher seiner Zeit wegen Verleumdung der Firma Kayser, Lehan und Söge vom hiesigen Schöffengericht zu 50 Mark Geld-buß und zur Tragung der Kosten verurteilt worden war, in der Berufungsinstanz freigesprochen worden sei. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende des Berufungsgerichtes, nach dem oben ge-nannten Organ, u. a. etwa aus, daß nach den ein-gekauften Zeugenaussagen der Charakter des Be-klagten völlig unanfechtbar und es durchaus nicht einleuchtend sei, daß er die Kläger habe beleidigen wollen. Als Verbandsvorsitzender habe Schiffer ernstlich versucht, mit der Firma in Frieden zu ver-handeln, dies sei teils der letzteren aber abgelehnt worden. Schiffer habe in seiner Eigenschaft als gewählter und angestellter Vertreter der Arbeiter nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht gehabt, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Dies habe er, — vielleicht nicht gerade im Sinne der Fabrikanten, — aber sonst in loyaler Weise getan. Wenn die Aus-sagen des Beklagten vielleicht etwas schärfer gewesen, so sei er doch durch das völlig abnehmende Verhalten der Firmeninhaber angeregt worden und habe ihm der Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) zur Seite.

* Obwohl hier selbst in letzter Zeit unter den Kindern zahlreiche Erkrankungen an Diphtherie und Scharlach konstatiert worden sind, und obwohl die augenblicklich herrschende Witterung im allgemeinen dem Gesundheits-zustande durchaus nicht zuträglich sein dürfte, so war doch die Sterblichkeit in unserer Stadt in den letzten Wochen verhältnismäßig keine große. Während z. B. im Monat Januar 1901 auf dem hiesigen Standes-amte 56 Todesfälle zur Anmeldung gelangten, betrug die Zahl der Sterbefälle im verfloßenen Monat nur 36.

* Wir verhehlen nicht, an dieser Stelle noch einmal aufmerksam zu machen auf das Concert des Essener Männergesangsvereines, welches am Sonntag („Maria Lichtmess“) im Gebbings-schen Saale („Zum großen Kurfürsten“) stattfinden wird. Wie unsern Lesern bereits bekannt ist, hat der erwähnte Verein auf dem Essener Gesangsweiffest überaus große Erfolge davon getragen und sich seit dieser Zeit, wie aus den verschiednen Zeitungen-berichten hervorgeht, stets auf seiner Höhe gehalten. Wir dürfen also mit Recht für Sonntag einen Kunst-genuss, wie er hier nur sehr selten geboten wird, in Aussicht stellen. Verkäufe daher keiner, sich an dem erwähnten Tage im Gebbingschen Saale einfinden. Daß die Besucher der Veranstaltung nicht unbefriedigt den Concertsaal verlassen werden, dafür bürgt, wie gesagt, allein schon der Ruf, welcher dem concert-gebenden Verein vorausgeht.

(*) Es ist eine erfreuliche Tatsache, schreibt die „Meister Zeitung“, daß in unserer durch die gewerblichen Thätigkeit aufgereizten Zeit, welche auf den Körper und den Geist der Menschen eine so aufreibende Wirkung ausübt, andererseits Wissenschaft und Technik bestrebt sind, ihre Einwirkungen und Einflüsse zur Erhaltung und Beförderung des Wohles, der Gesundheit der Menschen nutzbar zu machen. So vielfach auch die Leiden und Ge-brächen der Menschheit sind, so vielfach auch die Ge-biete, auf denen es gilt, theils Vorbeugungsmittel, theils Abhilfe zu schaffen. Es sind es unsere alltäglichen Ver-hältnisse und Zustände, welche die Ursache verdringender Krankheiten in sich bergen, und auch hier wider be-mühten der Menschheit sind, so vielfach auch die Ge-biete, auf denen es gilt, theils Vorbeugungsmittel, theils Abhilfe zu schaffen. So ist es namentlich diese winterliche Zeit, in der wir uns durch eigene Unachtsamkeit Er-krankungen, das Grundübel ist es schwerer Leiden, zuweilen Verletzungen in der Kälte, Temperaturwechsel, das Hin-ausstreuen aus überhitzten Räumen, welche unser Wohlbefinden im Nu zu erschüttern im Stande sind. Selbst der Aufenthalt in zu sehr erwärmten Lokalen ist dem Körper in höchsten Grade nachteilig. Steigt die Temperatur über 15 Grad, so hat man ein Gefühl der Unbehaglichkeit, welches man durch stärkeres Heizen zu beseitigen erwägt. Dies unangenehme Gefühl aber entsteht dadurch, daß mit be-trachtlicher Temperaturerhöhung beginnt, die sich nach und nach auf den menschlichen Körper bemerkbar macht und ihm Wärme entzieht. Die vielen Unzutrefflichkeiten nun, welche durch zu geringe Beachtung bei der Heizung die Gesund-heit so oft in Gefahr bringen, haben den Ingenieur Herrn Dr. Wallendroff veranlaßt, den Erfindungsgeist des Herrn Wal-droff Schöckelmann zu Gunsten der Natur mit der Konstruk-tion und Ausführung eines Apparates zu beauftragen, der automatisch durch Erhitzen einer Glocke angeht, wenn die Temperatur des Zimmers den 15. Wärmegrad überschritten hat, damit man durch dieses Zeichen aufmerksam gemacht werde, daß es Zeit ist, die Heizvorrichtung in geeigneter Weise abzustellen und durch Öffnen der Thür oder des Fensters frische Luft hereinzuholen zu lassen. Herrn Dr. Schöckelmann ist es nun gelungen, die ihm gestellte Aufgabe auf äußerst praktische Weise zu lösen. Er hat nämlich den Apparat in einer höchst gefälligen, jedem Zimmer zum Schnur-dienenden Form in zwei Ausführungen hergestellt, deren eine mit einem Ventilator versehen ist, der sich auto-matisch öffnet und schließt und selbstständig das Regulieren der Wärme besorgt. Bedenkt man, wie wichtig das richtige Verhalten der Temperatur für unser Wohlbefinden ist, und wie durch Ueberbeheizung Dispositionen zu Erkrankungen mannigfaltiger Art gegeben werden, so wird man diese neue Erfindung auf dem Gebiet der Hygiene gewiß sehr hoch-schätzen. Wird die Beschaffung eines solchen Apparates sich schon für jeden Privatmann empfehlen, so wird dies namentlich für Büros, Schulstuben, Krankenzimmer u. von großem Nutzen sein. Bereits hat der Apparat und seine äußerst sinnreiche Konstruktion in ärztlichen Kreisen das größte Interesse geweckt und ist auch schon zum Patent angemeldet worden, und so wird es nicht ausbleiben, daß Herr Dr. Schöckelmann, der schon so manches Anerkennenswerthe auf seinem Gebiet der leidenden Menschheit dienenden Gebiete geleistet hat, auch für diese sinnreiche Erfindung entsprechenden Erfolg zu Theil wird. Für Bocholt ist, wie uns mitgeteilt wird, eine Filiale zum Vertrieb der erwähnten Apparate eingerichtet worden von Herrn Wolffs-Marktplatz.)

* Düsseldorf, 29. Jan. Laut der Dezember-Nachweise des hiesigen statistischen Amtes waren auf dem hiesigen Arbeitsmarkte die Verhältnisse pro Dezember sehr ungünstig, indem auf 100 offene Stellen 64,5 Gesuche kamen. Dieses Verhältniß trat besonders in der Maschinenindustrie, im Bau- und Gewerbe und bei den ungelerten Arbeitern auf, während in der Eisenindustrie sogar die offenen Stellen überzogen. Auch ist für den genannten Monat ein Ueberfluß der Fortzüge zu konstatieren, der durch starken Fortzug männlicher Arbeiter veranlaßt ist.

* Düsseldorf, 30. Jan. Meuterei, thätlicher Angriff auf einen Vorgesetzten, sowie Verleumdung des-selben bildete heute den Gegenstand einer 5 stündigen Verhandlung vor dem Kriegsgerichte. Angeklagt waren die aus der Unterabteilung vorgeführten Reservisten Tambour Lucat und Musketier Anton Baranowski, beide Polen und bei der 6. Kompagnie des 16. In-fanterie-Regiments zu Köln dienend. Sie wurden schuldig befunden, am 8. September im Mandorge-lände in Niederrhein den einjährig-freiwilligen Un-teroffizier Dösch, der ihr Korporalschaftsführer war, gemeinschaftlich geschlagen zu haben. Wegen einfacher Meuterei wurde jeder der Angeklagten zu je 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen des Urtheil legten beide sofort Berufung ein.

* St. Johann, 30. Jan. In einer Versamm-lung der Vertrauensmänner der national-liberalen Partei wurde als Kandidat für den Reichstag Herr Böck wieder aufgestellt, welcher das Mandat anzunehmen sich bereit erklärte.

Neueste Meldungen.

* London, 31. Jan. Die heute veröffentlichte Verlautbarung meldet, daß bei Abrahamstraße in der Nähe von Koffersfontein von dem Suffer-Regiment Oberst Damoulin und 8 Mann gefallen und 7 ver-wundet wurden.

* London, 31. Jan. „Daily Telegraph“ hört, ihrer allgemeinen Tendenz nach, trage die Antwort Bantownes auf die Mitteilung der niederländischen Regierung die Form einer höflichen Versicherung, daß der Mangel jeder Vollmacht auf Seiten dieser Re-gierung, im Namen, sei es der Buren im Felde, sei es der Delegierten in Europa zu sprechen, und das Fehlen jeder greifbaren Vorschläge die Mitteilung praktisch unverwerthbar mache. — Daily Telegraph hat sich nie durch große Zuverlässigkeit hervorgethan. Man wird also noch offiziellere Veröffentlichungen ab-warten müssen.

* Madrid, 31. Jan. Die Kammer lehnte mit 142 gegen 34 Stimmen einen Antrag ab, dem Finanz-minister die Mißbilligung des Hauses auszusprechen, weil er keinen Kredit mit Rücksicht auf die Heuschrecken-plage beantragte, wodurch der Süden Spaniens bedroht sei.

* Kalkutta, 31. Jan. Auf das Telegramm des Vizekönigs von Indien, worin dieser den deutschen Kaiser beglückwünscht und auch des hochherzigen Bei-trages des Kaisers für den Fonds zur Vinderung der Hungersnoth in Indien gedenkt und dem Vergnügen Ausdruck gibt, welches dem Vizekönig der Verkehr mit den deutschen Offizieren beim Frühstück in Kalkutta bereite, dankte der Kaiser für das lebenswichtige Telegramm des Vizekönigs seines Gebutages und für den den Offizieren des Schiffes „Thetis“ bereiteten, freundschaftlichen Empfang.

Aus Nah und Fern.

* Rudolfsadt, 31. Jan. In Bochnia beging die 80jährige Superintendentin — Witwe Thelmann Selbstmord, nachdem sich ihre Tochter vergiftet hatte. Beide litten an Verfolgungswahn.

* Jasterburg, 31. Jan. Die Nachricht von dem Eintritt des Generals von Allen in türkische Dienste, wird von autorisierter Seite als unrichtig bezeichnet.

* Petersburg, 30. Jan. Wie der „Re-gierungsboten“ meldet, ist wegen eines unter peltver-dächtigen Erscheinungen in Batum vorgekommenen Todesfalles angeordnet worden, daß alle aus Batum auslaufenden wie dortselbst ankommenden Schiffe sanitären Maßnahmen unterworfen werden. Auch die in Batum mit der Eisenbahn ankommenden und ab-fahrenden Personen müssen sich einer ärztlichen Be-handlung unterwerfen.



Bocholter Almanach pro 1902.

2. Jahrg. Reichhaltiger und billiger Taschenkalender. Preis pro Stück 20 Hfg. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Druck u. Verlag von J. & A. Tommings, Bocholt.

Verein
zu Ehren des hl. Herzens Jesu.
Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
Vereinsmesse.
Montag, 3. Febr., 6 Uhr hl. Messe
für die verstorbenen Mitglieder.
Donnerstag, 6. Febr., 6 Uhr hl. Messe
für + Hermann Hefling.
Freitag, 7. Febr. (Gerechtes-Freitag),
6 Uhr hl. Messe.
Samstag, 8. Febr., 6 Uhr hl. Messe
für + Frau Brand.
Montag, 10. Febr., 6 Uhr hl. Messe
für + Frau Hefling.

**Ein ordentliches
Mädchen**
für Küche, Hausarbeit und Laden
pr. 1. April gesucht.
Wihl. Steinkamp, Osterstr.
Zum 1. Mai ein

kath. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Hoher
Lohn, gute Behandlung.
Geschw. Arentroth,
Wesol, Feldstraße 1104.

**Ein
kathol. Mädchen**
von 17 bis 20 Jahren gesucht.
Niederbruchstraße 15.

Frau
fleißige, akurate
sucht für Fabrik oder Geschäft zu nähen,
gleichviel welcher Art, da selbige im
Nähen geübt ist.
Werthe Meissen unter K. A. an die
Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein Schmiedegessele
gesucht von
Ant. Wismann, Dingben.

Ein Schreiner-gessele
sucht Stelle, am liebsten als Fabrik-
schreiner.
Wo, zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

**Eine bessere
Wohnung,**
in der Mitte der Stadt ge-
legen, zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine Oberwohnung
von 4 Räumen, nebst Keller, Waschküche
und Bodenraum zu vermieten.
April an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Mehrere neue, baute
Arbeiterwohnungen**
sofort zu vermieten.
Korm. Eltpass,
Nordwall

**Eine kleine
Arbeiterwohnung**
an der Hallener Chaussee zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Eine kleine
Arbeiterwohnung**
auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Eine kleine
Arbeiterwohnung**
von 4 Räumen in der Nähe des Oster-
thores zum 1. März zu vermieten.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Schön möbl. Zimmer
mit voller Pension zu ver-
mieten.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

2 möbl. Zimmer,
per sofort oder später zu vermieten.
Nordstrasse Nr. 3.

2 Zimmer
an alleinstehende Person zu vermieten.
Franz Schröder,
bei der Liebfrauenkirche.

Mehrere Bauplätze
vorm Neuthor sind einzeln oder im
Ganzen zu verkaufen.
Näheres Viktoriastraße 892.

Gegen Husten u. Heiserkeit
sind
**Höbel's
Lattich-Bonbons**
das beste Linderungs-mittel. In
Packeten à 10 und 30 Pfg. allein
zu haben bei Albert Döppner,
Alders-Druckerei.

Centralhalle. (B. Doeinek.)

Sonntag, den 2. Februar 1902:
Grosses Concert
der I. humoristischen westdeutschen Sänger.
(7 Herren.) Dir. Appel. (7 Herren.)
Decentes Familien-Programm.
Morgens 11 1/2 Uhr: **MATINÉE**. Entrée frei.
Abends Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pfg.
1/2 Dtzd. Karten 2 Mk.
Für Nicht-Concertbesucher sind
Extra-Räume reserviert.

Evangelischer Arbeiterverein.
Sonntag, den 2. Februar,
Nachm. 5 Uhr, im Hotel Flora:
**Geburtstagsfeier Sr. Majestät Kaiser
Wilhelm II.**
Freunde, sowie Gönner des Vereins sind sehr
eingeladen.
NB. Vormittags 9 Uhr Ausgabe der Vereinsabzeichen, sodann
gemeinschaftlicher Kirchgang.

Das edelste Produkt auf diesem Gebiet ist
MAGGI-Würze. In der Feinheit des damit erzielten
Aromas, in Ausgiebigkeit und Billig-
keit steht sie einzig da. In Originalflaschen
von 35 Pfg. stets zu haben bei
Louis Gredhart, Delicatessen, Nordstr.

Im Monat Februar
Verkauf von zurückgesetzten Schuhwaren,
sowie der noch vorräthigen
Winter- und Gummischuhe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Auf einen großen Posten
Damen-Knopf- u. Spangenschuhe
mache noch ganz besonders aufmerksam.
Ant. Elschot,
Schuhhandlung, Niederbruchstraße 20.

**Rheinisch-Westfälische
Elektrische Gesellschaft**
m. b. H. Düsseldorf
Telephon 1889, Telegr. Adr.
EULGURA



**Grosses Lager in
Dynamos, Elektromotoren,
Ventilatoren, Bogenlampen,
Sonderlicht, Kraftmaschinen**

Sie sind entzückt
von der tatsächlich unvergleich-
lichen Wirkung, dem zarten, sammet-
weichen, reinen, blendend weissen
Teint und Gesichtsfarbe, welche die
Anwendung der Original Lillienmilch-
Säfte, Stern des Südens, Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin v. Prkt.
a. M., verursacht. Preis pr. St. 50 Pfg. bei:
Apotheker F. ARENS,
do. W. REYERS.

Ein freundl. Zimmer
an eine alleinstehende Frau oder ein
Mädchen zu vermieten.
Ostmauer 40.

Regenschirme!
Große Auswahl in aparten Neuheiten
und jeder Preislage
empfiehlt
Everh. Heissen.

Husten stillen
die bewährten und feinschmeckenden
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
2740 not. begl. abigte
Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei Husten,
Heiserkeit, Raucher- und Wer-
schleimung. Dafür Angebotenes
wisse zurück! Packt 25 Pfg.
Niederlage bei:
Hermann Elsing in Bocholt,
Th. Schilling „Rhede“.

Ersatz für den Trauerfranz.
Karten zur Enthebung von Kranzpenden können bezogen werden
von den Herren
Konst. Terregge, Joseph Reichenhaus und Alois Ball
in drei verschiedenen Größen zu den Preisen von Mk. 1.—, Mk. 2.—
und Mk. 3.—.
Der Verein vom hl. Vincenz von Paul.

Bruderschafts-Büchlein
zu Ehren des heiligen und unbefleckten Herzens Mariä.
Preis 10 Pfg.
Vorräthig in der J. & A. Temming'schen Buchhandlung.

Zur silbernen Hochzeitsfeier
unserer lieben Eltern
Heinrich Lütfering
und
Gesina Lütfering
geb. Mölders
die besten Glück- und Segenswünsche!
Theures Paar! Im Ehebunde
ward Dir Silberjubiläum heut;
Daher heil von Herzensgrunde
Wünschen wir Dir hoch erfreut.
Zwundzwanzig Jahre' hienieden
gingst Du liebend Hand in Hand;
Seltene Lust und Herzensfrieden
Sind in dem andern fand.
Freundlich möge er Dich leiten
Weiter auf dem Lebenspfad;
Glück und Freude Dir bereiten
Und Dich segnen früh und spät.
Dreimal heil vom Herzensgrunde
Dir, o theures Jubelpaar!
Gott verleihe Deinem Bunde
Einst das goldne Jubeljahr!
Bocholt, den 2. Februar 1902.
Gewidmet von
den dankbaren Kindern.

Deutscher Werkmeister-Verband.
Bezirks-Verein Bocholt.

Fastnacht-Sonntag,
Abends 6 Uhr anfangend:
**GROSSER
Maskenball**
im Hotel „Bayrischer Hof“.
Karten im Vorverkauf: Herren 1 Mark, eine Dame frei, zu
haben: Hotel „Bayrischer Hof“, Hotel Voltmeyer, Restaurant
Eising, sowie in den hiesigen Zeitungs-Expeditionen.
Entrée an der Kasse: Herren 1,25 Mark, eine Dame frei, jede
fernere Dame 50 Pfg.
Nicht-Maskierte haben ein nützlichcs Abzeichen an der Kasse zu lösen.
Die Einladungskarten sind sichtbar zu tragen.
Der Vorstand.



Bügelcursus
Den geehrten Damen von Werth, Wertherbruch,
Schlüttenstein und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich
am Montag, den 3. Februar,
im Hause des Herrn Wirths te Breull in Werth einen
Bügelcursus eröffnen werde. Der Cursus umfaßt
das Plätten sämtlicher Herren- und Damenkleidstücke
nach neuester Methode. Dauer desselben 8-10 Tage. Alles
Nähere daselbst. Keine Dame wolle diese günstige Gelegenheit
unbenutzt vorüber gehen lassen.
Anmeldungen zu diesem Cursus werden bis zum
5. Februar im Lokale und bei Küster Schnieder entgegen
genommen.
Sodachungsvoll
Johanna Richrath.

Unser anerkannt
bester und bewährtester
Fress- u. Mastpulver
für Schweine
empfehlen wir allen Landwirthen,
ferner
Mastpulver für Rinde,
sowie
sonstige Viehpulver
empfehlen
Gebr. Steiner,
Drogerie zum rothen Kreuz.

2 gut erhaltene
Rockmaschine
billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.
**Eine goldene
Damenuhr**
verloren.
Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Kath. Gesellen-Verein.
Sonntag Abend 7 Uhr:
Besprenzung über das Gewerbe-
gericht und Wahl
eines Beisitzer-Candidaten.
Wegen der Wichtigkeit der Sache
wird um zahlreiches Erscheinen, auch der
verheirateten Gesellen, gebeten.
Der Vorstand.

Allian's
Handels- u. Lehr-Institut,
Bocholt, Nordstr. 12,
im Hause des Hrn Speckolbrink
bietet
Personen jeden Standes und
Alters, auch solchen ohne Vor-
kenntnisse, die sich wegen Aus-
sichtlosigkeit in ihrem bisherigen
Beruf verändern möchten oder
aus Gesundheitsrücksichten ge-
zwungen sind, eine andere Beschä-
ftigung zu ergreifen, die beste Ge-
legenheit, sich billig und gründ-
lich zum nützlichen
**Bureaubeamten,
Buchhalter,
Korrespondenten,
Verwalter,
Rechnungsführer,
Wiegemeister,
Aufseher,
Material-Verwalter**
ausbilden zu lassen.
Damen,
die eine Stelle als
**Buchhalterin,
Korrespondentin,
Komptabilistin,
Maschinenschreiberin,
Stenographistin** u.
zu belassen beabsichtigen, erhalten
die billigste und erfolgreichste
Ausbildung in meiner Anstalt.
Separate Unterrichtsräume.
Ein Jeder wird mit beipflichteten,
daß man eine gediegene und er-
folgreiche Ausbildung nur an
einer solchen Anstalt erhalten
kann, an der der Unterricht von
einer Person erteilt wird, die
jahrelang im praktischen Leben
geschult hat und dasjenige,
worüber er unterrichtet durch jahre-
lange Thätigkeit voll und ganz
beherrscht.
In der Hand dieser meiner
Grundzüge, deren hoher Werth
für die Praxis schon in dem
namen dieses Instituts aus-
spricht, aus dem man zu erkennen
ist, daß es sich hier um Damen,
die die ernstliche Absicht haben,
sich durch Aneignung gütlicher
Kenntnisse eine sichere
Existenz zu erwerben, ver-
pflichtet halten, daß meine unter-
richtlichen Erfolge von keinem
Institute überboten werden.
Unterricht von des Morgens 10
bis des Abends 10 Uhr.
Neue Kurse
beginnen am 4., 6. und 8. Febr.
Auswärtige Fahrvergütung.
Ratenzahlung gestattet.
Stellennachweis gratis.

**Empfehle täglich frische
Fastnachtsummen
und
Wohnmündelchen.**
H. Kompers,
Nordstraße.

**Keine
Zahnschmerzen
mehr!
HELIOS
Zahn-Plomben**
Erfolg sicher! Preis 40 Pfg.
zu haben in Apotheken u. Drogerien.
Fabr. Laboratorium
„Helios“, G. m. b. H.,
Hannover.

**Dalli-
Seife**
Mäurer & Wirtz,
Bocholt, Rhld.
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Mantelofen
oder sonst gut haltender Ofen zu kaufen
gesucht.
Offert mit Preisangabe unt. E 100
an die Exped. ds. Bl.

Die Beladung, welche ich gegen
die Ehefrau Christian Graefen an-
gefaßt habe, nehme ich hiermit als
unwahr zurück.
S. V.

Offene Beinschäden,
Krampfadern - Geschwüre,
Hautkrankheiten u. Lupus
gehören zu den hartnäckigsten und
langwierigsten Krankheiten. Alle,
die daran leiden, machen wir an dieser
Stelle nochmals ganz besonders auf den
unserer heutigen Gesamtanfrage bei-
liegenden Prospekt des Herrn Dr. Jürgensen-
Hirsau (Schweiz) aufmerksam. Selbst
ganzlich veraltete Fälle wurden,
wie der Prospekt aufweist, völlig
geheilt. Man wende sich zunächst
also schriftlich an Herrn Jürgensen-
Hirsau (Schweiz). Briefe nach der
Schweiz kosten 20 Pfg. Porto.

Mr. 82.
Poli

Sum
durch die Presse
des Herrn von
geteilt. Die
zurückkommt, sud-
liberalen gegenü-
vorlage hinausge-
sie u. a. schreib-
hochschulreife
haben die jüngste
wiesen. Besten-
nicht. Das fin-
„Auch diese Er-
die nationallibe-
des Entwurfs k-
kann man dies
zahl sehr stark
nicht erwarten,
Regierungen feh-
* * * Sum
Vollständig und
einandersehung
erfolgt, bei wel-
vertritt, daß die
mäßige und gel-
werden könne.
nicht, wie sie
„Voll. Jg.“ hin-
als nur Einstuf-
überhaupt Ob-
die Rechte sich
Zollberatung f-
verarmt.
Reichstages ist
Es wird nicht
Lügen gestraft
(*) Die
weil es durch
händlerische Be-
ungehalten dar-
ihren Anträgen
halten und be-
Wünschen der
händler denn,
zu stellen und
Wünsche berück-
Mehrfach habe
Vorzug, daß
rechtlich sind.
(*) Der 2.
amts ordnete
suchungen über
veröffentlichten
regierung wird

Ver
23)
„Soll ich
„Nein; I
Nenne mich
Dich hierher
Die Augen
„Bist Du
mich zu warn-
„Ja.“
„Du wirst
ist erklährt;
mögliche ist mi
verbindet -
Belastungsfäh.
„Wir ken-
nete die Ange-
Auf Plab
Ampel herüber
fiel ein breiter
bemerkte in d
so verzweifelt
erschüttert mu-
„Halt
sehe, Du le-
neulich zu
an einer un-
wahr?“
„Ja, Mo
neugierig bin
Da ich Dir
einen unnütze
Seele!“
„Dah mit
wird es früh
besser. Du h
durch seine
„Wie D
eifersüchtig